

NEWSLETTER #3/2020

KEA



Begleitstruktur für sprachliche Bildung
und Förderung im Landkreis Hildesheim

- Juni 2020 -

Ein außergewöhnliches letztes KiTa-Jahr – Kinder am Übergang in die Grundschule

Text: Lena Pätzold, Kerstin Borgaes

Gestaltung: Anna Machmer

Das letzte KiTa-Jahr ist für viele Kinder ein Highlight, auf das sie sich schon lange im Voraus freuen: Endlich zu den Großen gehören, an spannenden Ausflügen und Projekten teilnehmen und die Schule kennenlernen. Unter den aktuellen Umständen gestaltet sich das letzte KiTa-Jahr jedoch anders als gedacht. Auch wenn viele Vorschulkinder bereits in die KiTa zurückgekehrt sind oder in den nächsten Wochen zurückkehren werden, können nicht alle Rituale und Abläufe wie gewohnt umgesetzt werden. Ausflüge sind z.B. nicht möglich, es gibt viel weniger Kontakt zu anderen Kindern und manche Familien entscheiden sich vielleicht dafür, ihr Kind bis zum Schuleintritt zu Hause zu betreuen. Nicht immer sind die neuen Vorgaben und Hygieneregeln mit der gewohnten pädagogischen Qualität vereinbar – dann heißt es, Kompromisse einzugehen und eine Lösung zu finden, die zumindest teilweise das ermöglicht, was vorher geplant war. Für diese Überlegungen haben wir einige Ideen und Anregungen für Sie gesammelt.

Mit den Sorgen der Eltern umgehen

Nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern sind im letzten Kita-Jahr mit dem Übergang in die Grundschule beschäftigt und hatten bestimmte Erwartungen, die sich jetzt vielleicht nicht erfüllen. Die kommende Schulzeit ist mit Aufregung, Vorfreude, aber auch mit Sorgen oder Ängsten verbunden. Ist mein Kind bereit für die Schule? Wie wird es ihm/ihr dort gehen? Was braucht mein Kind, um in der Schule erfolgreich zu sein? Was verändert sich für unsere Familie? Dabei kann die Sorge um die berufliche Zukunft des Kindes schon in der Grundschule Druck erzeugen und den Wunsch, dass das Kind vor dem Schulbeginn noch möglichst viel lernt und mitnimmt.

Diesem Druck begegnen auch Sie als Fachkräfte, wenn Sie sich mit den Eltern und Familien austauschen. Es gibt viele Fragen und zum Teil hohe Erwartungen an das letzte Jahr in der KiTa und die pädagogische Arbeit mit den Vorschulkindern. Der Gedanke an Leistung und Lernerfolg lässt vielleicht vergessen, dass „Vorschularbeit“ schon in der Krippe beginnt: die Kinder entwickeln in den vielfältigen Alltagssituationen ihre kognitiven, sozial-emotionalen und sprachlichen Fähigkeiten, die sie für das Lernen in der Schule so dringend brauchen. Statt also den Fokus auf Wissenserwerb zu legen und sich aufwändige Arbeitsblätter oder Vorschulaufgaben auszudenken, heißt es weiterhin, liebevoll in Interaktion zu gehen und sich am Entwicklungsstand und den Interessen des Kindes zu orientieren.



Diesem Thema widmen sich die Journalistin Carolin Nyhuis und die beiden Diplom-Psychologinnen Dr. Dagmar Berwanger und Anna Spindler im **Podcast „Ganz schön Familie“**:

<https://ganzschoenfamilie.podigee.io/5-vorschulezuhause>

Sie besprechen, welche Sorgen Corona in manchen Vorschuleltern weckt und wie man die Kinder beim Lernen mit Freude unterstützen kann.

Die Lebenswelt Schule kennenlernen

Eine wichtige Vorbereitung auf den Schuleintritt ist die Auseinandersetzung mit dem was neu, ungewohnt und aufregend ist. Die Lebenswelt der KiTa ist den Kindern gut bekannt, sie kennen die Abläufe, die Kinder und Erwachsenen die ihnen begegnen. Doch was sie in der Schule erwartet, wissen sie noch nicht. Wie sieht das Schulgebäude aus? Wie finde ich den Weg von zu Hause in die Schule? Wer wird mit mir in einer Klasse sein? Wie läuft der Tag in der Schule ab? Was muss ich mitnehmen?

Die Auseinandersetzung mit der Lebenswelt Schule bietet so einen idealen Gesprächsanlass, um sich gemeinsam mit diesen Fragen zu beschäftigen und zu überlegen, wo man Informationen und Antworten finden kann. Nicht alle Fragen können in der KiTa beantwortet werden – es können sich aber vielleicht kleine Aufgaben für den Nachmittag oder das Wochenende und die Zeit mit der Familie ergeben.



In der **Handreichung zu Bildung, Erziehung und Betreuung in Zeiten von Corona** vom Staatsinstitut für Frühpädagogik Bayern werden einige Ideen vorgestellt (S. 14 und 15):

https://www.ifp.bayern.de/imperia/md/content/stmas/ifp/ifp-handreichung_bildung_erziehung_betreuung_corona_19052020.pdf

- Bitten Sie z.B. die Eltern, mit dem Kind zur zukünftigen Grundschule zu spazieren und Fotos zu machen. Sammeln Sie anschließend die Fotos und schauen Sie sie mit den Kindern gemeinsam an: Wie sehen die unterschiedlichen Schulen aus? Was haben sie auf dem Weg in die Schule gesehen und erlebt? Wie sieht es wohl in der Schule aus?
- Besprechen Sie mit den Kindern, wie der Alltag in der Schule aussehen wird und sammeln Sie z.B. Ideen, was man tun könnte, wenn man etwas nicht versteht oder die Antwort auf eine Frage nicht weiß.
- Überlegen Sie gemeinsam mit den Kindern, was man für die Schule braucht und halten Sie die Ergebnisse z.B. mit Fotos oder gemalten Bildern fest oder packen Sie gemeinsam einen mitgebrachten Schulranzen.
- Geben Sie den Kindern die Möglichkeit, über ihre positiven und negativen Gefühle zu sprechen und sammeln Sie Ideen, wie man mit diesen Gefühlen umgehen kann. Dabei können auch die Ressourcen und Kompetenzen der Kinder betont werden: Was haben sie alles schon für Situationen bewältigt, in denen sie vorher Angst hatten? Wie ist es ihnen gelungen, in der KiTa Freunde zu finden?
- Beziehen Sie wenn möglich die Grundschulen mit ein: Ist es z.B. möglich Fotos der Klassenräume zu bekommen oder eine Videobotschaft von den zukünftigen KlassenlehrerInnen? Könnte man offene Fragen mit den Kindern sammeln und dann in der Schule anrufen und nachfragen?

Ideen für die Arbeit mit (Vorschul-)Kindern

Kinder lernen am besten, wenn sie Interesse und Freude an den Themen und Inhalten haben. Bei der Auswahl von möglichen Projekten oder Aktionen (egal für welche Altersgruppe) spielt es deshalb vor allem eine Rolle, mit welchen Fragen und Themen sie gerade beschäftigt sind. Wenn das Handeln in diesen Situationen dann von den Kindern geleitet und sprachlich begleitet wird, kann fast alles zu einer wahren Schatzkiste an Lern- und Bildungserfahrungen werden.



Das Goethe Institut hat einige **Videos von Alltagssituationen** aus der KiTa zusammengestellt. Als zwei Kinder einen Igel auf dem Außengelände finden, wird dieses Thema vertieft und mit den Kindern gesammelt, was sie alles schon über Igel wissen und was sie gerne noch wissen möchten.

<https://vimeopro.com/goetheinstitut/wkse/video/142986942>



Aufbauend auf einer Idee aus der Kita Stadtmäuse in Sarstedt haben wir Anregungen für ein **Fotoprojekt** gesammelt, das Sie auf unserer Homepage finden:

<http://www.kea-hildesheim.de/documents/schulkindersuchbox.pdf>



Das **Praxisportal „Kitakram“** hat vielfältige Ideen zu einem **Zeitungsprojekt** zusammengestellt. Hierbei können die Kinder unterschiedliche Erfahrungen mit diesem Medium machen und gleichzeitig Buchstaben und Schrift kennenlernen:

<https://kitakram.de/kitakinder-als-zeitungsleser/>



Das gemeinsame **Nachdenken und Philosophieren** birgt viele Möglichkeiten für die Entwicklung der sprachlichen und kognitiven Fähigkeiten: Was wäre, wenn die Schule abgeschafft wird? Was wäre, wenn man für immer in die KiTa gehen würde? Bei der Beschäftigung mit solchen hypothetischen Fragestellungen lernen die Kinder z.B. zu argumentieren, den Konjunktiv zu verwenden und über den Tellerrand hinaus zu schauen.

Buchtipps: „**Was wäre, wenn...?**“ (Hildebrandt & Dreier, 2014)

Den Abschied von der KiTa gestalten

Jede KiTa hat ihr ganz eigenes Ritual, wie die Vorschulkinder verabschiedet werden. Die aktuellen Vorgaben und Hygieneregeln machen auch hier eventuell ein Umdenken nötig: Welche Rituale können beibehalten werden? An welchen Stellen müssen wir etwas verändern? Auch hier gilt es, die Kinder und ihre Familien möglichst frühzeitig zu informieren und zu erklären, was in diesem außergewöhnlichen letzten KiTa-Jahr anders sein wird als gewohnt.

Eine besondere Situation kann entstehen, wenn Kinder vor dem Schuleintritt gar nicht mehr in die KiTa kommen. Hier ist es besonders wichtig, das Ritual des Abschieds in anderer Form umzusetzen. Vielleicht ist es möglich, ein Abschiedstreffen auf dem Außengelände oder am Zaun zu vereinbaren, ein Telefonat zu führen oder einen Brief zu schreiben?

Weitere Informationen zum Thema



Dorothee Jacobs, die über viel Praxiserfahrung in der pädagogischen Arbeit verfügt, hat in ihrem Buch vielfältige Ideen zur Projektarbeit gesammelt:

Projektarbeit – Kitaleben mit Kindern gestalten

Dorothee Jacobs



Eine Sammlung von Praxisbeispielen, wie aus Alltagssituationen Lernsituationen werden können.

So funktioniert alltagsintegrierte Sprachbildung

Susanne Sachse, Gesina Volkmann, Kerstin Mahssasse, Ulrike Lehmann

Einen Blick ins Buch finden Sie hier:

https://www.youtube.com/watch?time_continue=2&v=9ZxZ9ujTYXU&feature=emb_logo

Ihre Erfahrungen und Wünsche

Wie bereiten Sie sich auf den Abschied der Vorschulkinder vor? Haben Sie Ideen entwickelt, die Sie auf unserer Homepage auch anderen Einrichtungen zugänglich machen möchten?

Wenn Sie sich über dieses Thema austauschen möchten oder Themenwünsche für zukünftige Newsletter haben, dann schreiben Sie uns gerne unter kea@uni-hildesheim.de oder melden Sie sich in unserer Telefonsprechstunde unter 05121 883 11010 (aktuell Montag und Donnerstag von 10-12 Uhr).